

rat Herm. Banniza, zu Recklinghausen im Alter von 55 Jahren.

In Neu-York ist am 3. Januar der amerikanische Chemiker Dr. Peter Townsend Austen im Alter von 55 Jahren gestorben. Austen war früher Professor der Chemie an dem Rutgers College, dann Chef des chemischen Departments des Brooklyn Polytechnic Institute und Staatschemiker von Neu-Jersey. Zuletzt war er als Consulting Chemist tätig.

Dr. G. Gottwald, Direktor der Zuckerfabrik in Polnisch-Neukirch (Posen), ist gestorben.

B. Süßenguth, früher Ingenieur der Ersten österreichischen Ammoniaksodafabrik Szczakowa (Galizien), starb in Charlottenbrunn.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Cohen, Dr. E., Das Lachgas. Eine chemisch-kulturhistorische Studie. Mit 31 Autotypen im Text u. einer farb. Karikatur. Leipzig, Wilh. Engelmann, 1907. M 3,60

Jüptner, Hanns v., Lehrbuch d. chem. Technologie d. Energien. III. Bd.: Die chemische Technologie d. strahlenden u. d. elektrischen Energie. Mit 203 Abb. Leipzig, u. Wien, F. Deuticke, 1908. Geh. M 10,—

Moye, A., Die Gewinnung u. die Verwendung des Gipses. Mit 74 Abb. im Text. (Bibliothek d. gesamten Technik, 72. Bd.) Hannover, M. Jänecke, 1908. geh. M 2,—; geb. M 2,40

Noyes, W. A., Kurzes Lehrbuch der organischen Chemie. Ins Deutsche übersetzt v. Walter Ostwald u. mit einer Vorrede von Prof. W. Ostwald. Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., 1907. M 10,—; geb. M 10,80

Ostwald, Prof. Dr. W., Prinzipien d. Chemie. Eine Einleitung in alle chemischen Lehrbücher. Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., 1907. M 8,—; geb. M 8,80

Poincaré, L., Die moderne Physik. Übertragen von Privatdozent Dr. M. Brahn u. Dr. B. Brahn. Leipzig, Quelle & Meyer, 1908. geh. M 3,80; geb. M 4,40

Bücherbesprechungen.

Das Arbeiten mit modernen Flachfilmpackungen.

Von G. Merkator. Enzyklopädie der Photographie. Heft 56. Halle a. S., W. Knapp. M 1,—

In dem kleinen Werke werden zunächst die verschiedenen Arten der Flachfilms und der Packungen besprochen. Die Methoden der Entwicklung, das Fixieren, Verstärken, Abschwächen usw. finden nur so weit Berücksichtigung, als die speziellen Eigenschaften der Flachfilms erfordern. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß der Flachfilm sich auf Kosten des Rollfilms immer mehr Eingang verschaffen wird. Denen, die sich eingehender über den Gegenstand unterrichten wollen, sei das vorliegende Werkchen bestens empfohlen. K.

Handbuch der analytischen Chemie. Von Prof. Dr. A. Classen. 1. Teil: Qualitative Analyse. Sechste umgearbeitete und vermehrte Auflage. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke. M 6,—

Der erste Teil des bekannten Handbuchs, das neben den qualitativen Reaktionen und der systematischen Auffindung anorganischer Stoffe auch das chemische Verhalten organischer Verbindungen trefflich charakterisiert, hat in mancher Beziehung ein modernes Gewand angezogen. Die meist übliche Schreibweise der Reaktionsformeln unter Zugrundelegung bestimmter Salzbeispiele ist durch Hinzufügen der Ionengleichungen theoretisch klarer dargestellt, die Schlüsse, die auf Grund des alles beherrschenden Massenwirkungsgesetzes gezogen werden müssen, sind an verschiedenen Beispielen hinreichend erörtert. Leider hat sich der Verf. noch nicht dazu entschließen können, die Konzentration der Reagenzien nach dem mehr und mehr üblich werdenden klaren System der Normallösungen zu regeln. Paul F. Schmidt.

Untersuchungen in der Puringruppe (1882—1906).

Von Emil Fischer. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1907. 608 S. Geb. M 16,50

Emil Fischer hat die chemische und biologische Literatur wieder um ein kostbares Geschenk bereichert. War es vor Jahresfrist, daß wir von dem Erscheinen seines Werkes: „Untersuchungen über Aminosäuren, Polypeptide und Proteine“, berichten konnten, so können wir heute seine Arbeiten in der Puringruppe in Buchform begrüßen — eine Zusammenfassung von Arbeiten, die ebenso wie diejenigen des vorerwähnten Buches von weitgehendster Bedeutung sind.

Emil Fischers Studien zeichnen sich bekanntlich ganz allgemein dadurch aus, daß sie in mehrfacher Hinsicht die Aufmerksamkeit auf sich lenken. So wie sie in rein chemischer Beziehung grundlegend sind, kommt ihnen nicht minder große Bedeutung für das weite Gebiet der Biologie — für Physiologie, für die Heilkunde, für Pharmakologie — zu. Hier wie dort haben sie in wohlbekannter Weise Licht auf dunklen Gefilden verbreitet. Seine vorliegenden Untersuchungen in der Harnsäurereihe geben uns erneut davon Zeugnis. — Es mag selbstverständlich sein, daß eine einheitliche, übersichtliche Zusammenfassung all' dieser zahlreichen, geistvollen Arbeiten, welchen der berühmte Forscher über ein halbes Menschenalter (hauptsächlich von 1882—1899) seine Tätigkeit gewidmet hat und die zerstreut in vielen Veröffentlichungen während der Jahre 1882—1906 erschienen sind, auch für die verschiedenen Fachkreise von hoher Bedeutung und von großem Nutzen ist und allgemein mit Willkommen aufgenommen wird.

Das Werk beginnt mit einer zusammenfassenden (1899 in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft veröffentlichten) Abhandlung über die Harnsäurereihe, die gleichsam einen interessanten, historischen Überblick darstellt. Dann folgen die einzelnen eigenen und unter seiner Leitung entstandenen Experimentalarbeiten des Verfs., die das weite Gebiet der Purine, die Harnsäure, die Xanthine usw., ihre Struktur, Synthese u. a. umfassen. Die Arbeiten sind fast ausschließlich in chronologischer Ordnung angeführt. —

Wir geben hier der Hoffnung Ausdruck, daß, wie uns der Meister der synthetischen Eiweißforschung, der Entdecker des Purins seine diesbezüglichen klassischen Abhandlungen in zusammenfassender Buchform übergeben hat, wir auch noch in gleicher